Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 44

Artikel: "Glück" bei verschiedenen Autoren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Glück» bei verschiedenen Autoren

Karl Heinrich Waggerl: «Glück ist meistens das, was man gar nicht dafür hält.»

Theodor Fontane: «Gott, was ist Glück! Eine Griessuppe, eine Schlafstelle und keine körperlichen Schmerzen – das ist schon viel.»

Nestroy: «Das Glück ist eine leichtfertige Person, die sich stark schminkt und von fern schön aussieht.»

Henry de Montherlant: «Das Glück ist wie eine erlesene Frucht: man muss sie ernten, bevor sie ganz reif ist, sonst kommt der Wurm hinein.»

J. J. Rousseau: «Unter Glück stelle ich mir vor: ein gutes Bankkonto, eine gute Köchin und eine gute Verdauung.»

 \sim

Graham Greene: «Die Menschen von heut sind so unausgeglichen, weil sie sich bereits unglücklich fühlen, wenn sie einmal nicht glücklich sind.»

Ernest Hemingway: «Für mich ist Glück schlicht eine gute Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis.»

 \sim

Arthur Schopenhauer: «Ganz glücklich, in der Gegenwart, hat sich noch kein Mensch gefühlt; er wäre denn betrunken gewesen.»

Anton Schnack: «Das wahre Glück besteht aus Ruhe, Besinnlichkeit, Verweilen. Der Hastige kennt kein Glück.»

Felix Bluntschli: «Weiter als bis zur Zufriedenheit habe ich es nie gebracht. Ich bin sozusagen schon glücklich, wenn ich nicht unglücklich bin.»

Theodor Fontane: «Wenn einem die 720 Minuten eines zwölfstündigen Tages ohne besonderen Ärger vergehen, so lässt sich von einem glücklichen Tage sprechen.»

